

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rhätische Bahn. Die Teilstrecke *Ilanz-Disentis* der Rhätischen Bahn¹⁾ ist am 1. August d. J. dem Betriebe übergeben worden. Nachdem am 28. Juli der Bündnerische Ingenieur- und Architekten-Verein die Strecke unter Führung der technischen Organe der Rh. B. besichtigt hatte, fand am 30. Juli deren feierliche Eröffnung statt.

Zu dieser hatte der Verwaltungsrat eidgenössische, kantonale und die Ortsbehörden eingeladen, desgleichen das ganze beim Bau beteiligte Personal der Rh. B., die Unternehmer, sowie eine beschränkte Anzahl von dem Unternehmen näher stehenden Persönlichkeiten.

Ein Sonderzug führte die Gäste um 8 Uhr morgens von Chur dem Oberlande entgegen. In Reichenau bestieg ihn der Präsident der Rh. B., Herr N.-R. A. v. *Planta*, und weiterhin die Vertreter der längs der Linie gelegener Talgemeinden. Auf den neuen Stationen hatte sich die Bevölkerung zu feierlichem Empfang zahlreich eingefunden. In den Begrüßungsreden klang die Erinnerung an die Schwierigkeiten durch, die auch dieser Bau zu bewältigen hatte. Zugleich aber kamen die Freude über das schöne Gelingen und die Zuversicht zum Ausdruck, dass dieser Teil des Bündner Oberlandes durch das neue Verkehrsmittel ebenfalls grösserem Aufschwung und einer schönen Zukunft entgegen geführt werde.

In *Disentis* wurde der Zug von der ganzen Ortschaft und von der Geistlichkeit des Klosters empfangen. Der Abt vollzog die kirchliche Weihe und nach feierlichem Gruss und Gegengruss der Vertreter des Kantons und der Gemeinde bildete sich der Festzug, dem sich unter dem Schirme unserer Krieger in schöner Eintracht die Träger politischer und kirchlicher Macht, der Talschaft, Rhätische Bahn und Unternehmer, geladene Gäste und, nicht als letzte, in alter Volkstracht eine grosse Schar fröhlicher Mädchen und sangesfroher Burschen der festfeiernden Dorfschaften nebst Schuljugend anschlossen.

Beim Bankett im „Disentiserhof“ sprach als erster Nationalrat v. *Planta* und entrollte ein Bild des Verlaufes der Baugeschichte dieses Teils der Rh. B. Seine Rede klang aus in dem Dank an den Bund, der auch hier bereitwillig dem Kanton zu Hilfe gekommen sei, in echter freundeidgenössischer Gesinnung und ebenso in der Erkenntnis, dass die Kräftigung ihrer Glieder im eigenen wohlverstandenen Interesse der ganzen Eidgenossenschaft gelegen sei; er dankte dann namentlich den technischen Leitern der Bauten, den Unternehmern und Arbeitern und konnte zu besonderer Freude feststellen, dass kein ernster Unfall die Durchführung der zum grossen Teil schwierigen Arbeiten gestört habe. Unter weiteren Reden, dem Gesang der fröhlichen, blumenspendenden Jugend usw. nahm das Bankett den besten Verlauf. Am Nachmittage folgten viele der Gäste der Einladung des Klosters zu dessen Besichtigung. In lebenswürdigster Weise übernahmen der Abt selbst und eine Anzahl der Konventualen dabei die Führung.

Der Sonderzug führte die Festgäste kurz nach 5 Uhr abends wieder talabwärts. Sie haben alle von der Feier den schönsten, ungetrübten Eindruck mitgenommen.

Hinsichtlich der Bauarbeiten selbst sei auf die generelle Beschreibung verwiesen, die unsere Zeitung darüber gebracht hat.¹⁾ Ausserdem sind uns Einzelheiten über die Ausführung besonders interessanter Objekte zugesagt. Auch dieses Teilstück der Rh. B. zeichnet sich durch die an all ihren Linien bekannten schlichten und soliden, der Umgebung möglichst angepassten Bauformen der Rh. B. aus; besonders ist anerkennend hervorzuheben, dass Bauleitung und Unternehmung es verstanden haben, einen bei Eröffnung in allen Teilen *fertigen* Bau zu erstellen. Seine Besichtigung sei allen Fachgenossen, die in die Gegend kommen, angelegentlich empfohlen; sie werden daran Freude haben.

Eidgen. Technische Hochschule. In seiner Sitzung vom 26. Juli ernannte der Schweiz. Bundesrat zum Professor der Kunstgeschichte an der Eidgen. Technischen Hochschule, als Nachfolger von Professor Rahn, Herrn Dr. *Joseph Zemp* von Luzern, zur Zeit Vizedirektor des Schweiz. Landesmuseums, der bereits seit mehreren Jahren an der Freifächer-Abteilung unserer Technischen Hochschule liest. Seine zahlreiche Zuhörerschaft wird es mit Freuden begrüßen, dass der beliebte Lehrer sein Wirken nunmehr ganz der Hochschule zuwenden kann.

Doktorpromotionen. Die Eidgen. Technische Hochschule hat die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen: Dem diplomierten Maschinen-Ingenieur *Ernst Dübi* aus Aetingen

(Solothurn) [Dissertation: Ueber die Wirkungsweise des Gefällsvermehrers nach Cl. Herschel in Verbindung mit einer Turbine] und dem diplomierten Maschinen-Ingenieur *Heinrich Jenny* aus Ebnenna (Glarus) [Dissertation: Untersuchungen am mechanischen Webstuhl]; ferner dem dipl. Chemiker *Antonio Madinaveitia* aus Madrid (Spanien) [Dissertation: Zur Kenntnis der Katalase].

Diplomerteilung. Der Schweiz. Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Eidgen. Technischen Hochschule auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Diplom als Architekt.¹⁾ Wilhelm Ernst Blöchliger von Godingen (St. Gallen); Arnold Brenni von Bellinzona (Tessin); Ernst Föckler von Basel; Albert Hunziker von Muhen (Aargau); Stephan Meyer von Krakau (Oesterreich-Galizien); Raphael Nahman von Alexandrien (Aegypten); Jose Sanz von Sevilla (Spanien).

Diplom als Maschinen-Ingenieur. Leendert Boogerd von Hoogeveen (Holland); Maurits F. H. Gebhard von Amsterdam (Holland); Jakob Wilgouse von Taganrog (Russland).

Diplom als Forstwirt. Albert Grun von Liesberg (Bern); Ernst Kausch von Chur (Graubünden); Charles Roches von Roches (Bern); Viktor Ruffy von Lutry (Waadt).

Diplom als Landwirt. Johannes Buschewitz von Popen-Angermünde (Russland); Bernardo Capdevielle von Buenos-Aires (Argentinien); Johann Graf von Wattwil (St. Gallen); Samuel Gutknecht von Agriswil (Freiburg); Emil Naef von Glattfelden (Zürich); Jean Trachsler von Bauma (Zürich); Wilhelm Waser von Sulz-Dinhard (Zürich); Joseph Manser von Gonten (Appenzell I.-Rh.) [Diplom in molkereitechnischer Richtung].

Diplom als Fachlehrer in mathematisch-physikalischer Richtung. Elsa Frenkel von Heiden (Appenzell A.-Rh.); Adolf Giger von Quarten (St. Gallen); Herbert Jobin von Les Bois (Bern); Emile Marchand von Neuenburg; Franz Tank von Zürich; Herbert von Wayer von Pola (Istrien).

Krematorium Aarau. Unsere Darstellung in der letzten Nummer ergänzen wir auf Wunsch durch die Mitteilung, dass die Einrichtung für die Einführung des Sarges in den Verbrennungssofen (Abb. 3, Seite 49) durch die Eisen- und Stahlwerke *Oehler & Co* in Aarau entworfen und ausgeführt worden ist.

Konkurrenzen.

Gemeindehaus Locle (Band LIX, Seiten 167, 193 und 205, Band LX, Seite 13 und 56). Als Verfasser der durch Ehrenmeldungen ausgezeichneten Entwürfe nennen sich weiter für Nr. 63 „*Qué toi*“ Architekt *F. Godet* in Vevey und für Nr. 5 „*Ne reviens pas*“ Architekt *Marcel Gauderon* von Gumefens (Fribourg) z. Zt. in Paris.

Der Gewinner des II. Preises, Architekt *Albert Gyssler*, ist nicht in Basel, sondern von Basel und wohnt z. Zt. in Dresden.

Zu unserem Bedauern sind wir ausser Stande, das Ergebnis dieses allgemein schweizerischen Wettbewerbs in der gewohnten Weise zur umfassenden Darstellung zu bringen, da uns die dazu notwendigen Planunterlagen von der ausschreibenden Behörde nicht überlassen worden sind.

Sekundar- und Handelsschulhaus in Chur. Der Kleine Stadtrat hat einen auf die in Chur wohnhaften, selbstständig arbeitenden Architekten beschränkten Wettbewerb für ein auf der obern Quader zu erstellendes Schulhaus ausgeschrieben mit Einlieferungstermin zum 15. September. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Architekten Professor *R. Rittmeyer* in Winterthur, Stadtbaumeister *Max Müller* in St. Gallen und *Otto Pfister* in Zürich, sowie dem Schulratspräsidenten *Brunold-Lendi* und Schulrat *Karl Haltmeyer* in Chur. Für Preise ist die Summe von 6000 Fr. zur Verfügung gestellt. Im übrigen stützt sich der Wettbewerb auf die vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein aufgestellten Grundsätze.

Schulhaus an der Hofstrasse in Zürich. Für ein Schulhaus an der Hofstrasse, am Rande des Wolfbachtobels oberhalb des Kinderspitals in Zürich, soll nach Beschluss des Stadtrates vom

¹⁾ Die kleine Zahl von Diplomen, die in dieser Abteilung erteilt werden konnten, wirft ein bedenkliches Licht auf den Tiefstand unserer Architektenschule. Aus dem im Frühjahr abgeschlossenen VII. Semesterkurs hatten sich 15 Bewerber zur Diplomprüfung gemeldet; von diesen haben sich zwei zurückgezogen, sechs sind durchgefallen und nur sieben haben bestanden. Angesichts der Lehrerfolge an deutschen Technischen Hochschulen ist diese Erscheinung eine ernste Mahnung an unsere oberste Schulbehörde, den Ursachen nachzuforschen und auf Abhilfe bedacht zu sein.

¹⁾ Siehe Band LIX, Seite 209, sowie Sonderabdruck.

27. Juli ein auf die in Zürich niedergelassenen Architekten beschränkter Wettbewerb veranstaltet werden. Das Preisgericht wurde bestellt aus dem Bauvorstand I Stadtrat Dr. Klöti als Vorsitzendem und den Architekten Stadtbaumeister F. Fissler, Professor F. Bluntschli, O. Pflighard und F. Zollinger. Nähere Mitteilungen folgen, sobald das Programm festgestellt sein wird.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Jahrbuch des deutschen Werkbundes 1912. 1. bis 10. Tausend. Mit 109 Tafeln. Die Durchgeistigung der deutschen Arbeit. Wege und Ziele in Zusammenhang von Industrie, Handwerk und Kunst. Jena 1912, Verlag von Eug. Diederichs.

Elektrotechnische Messkunde. Von Dr.-Ing. P. B. Arthur Linker. Zweite, völlig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Mit 380 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Kran- und Transportanlagen für Hütten-, Hafen-, Werft- und Werkstattbetriebe unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wirtschaftlichkeit. Von Dipl.-Ing. C. Michenfelder. Mit 703 Textfiguren. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 26 M.

Das Pendeln bei Gleichstrommotoren mit Wendepolen. Von Dr. Karl Humburg, dipl. Ing. Mit 50 Textfiguren. Berlin 1912, Verlag von Jul. Springer. Preis geb. M. 2,80.

Aus der alten Neumünstergemeinde. Von Emil Aepli. Mit 25 Illustrationen nach photographischen Aufnahmen von Willy Aepli. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. Fr. 2,40.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Besichtigung der Universitäts-Neubauten

Samstag, den 20. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr.

Unter Führung der Herren Architekt Wegmann und Bauführer Abend als Vertreter der Bauleitung gewannen die Anwesenden, nur etwa 25 an der Zahl, einen lehrreichen Einblick, sowohl in die räumliche Disposition, wie auch in Einzelheiten interessanter Konstruktionen. Ein gemütlicher Trunk vereinigte die Teilnehmer im Anschluss daran in der Oepfelkammer.

Der Aktuar: A. H.

Besichtigung der Radrennbahn in Oerlikon

Samstag, den 27. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr.

Der Verwaltungsrat der Sportplatz-A.-G. und die Bauunternehmung hatten ein offizielles Programm aufgestellt, das Herr Kantonsrat A. Ratgeb, Vizepräsident der Radrennbahn-Gesellschaft, mit einer Begrüssung der etwa 50 Anwesenden einleitete. Im Anschluss daran erläuterte Herr Gemeinde-Ingenieur M. Scheifele an Hand der aufgelegten Pläne die ganze Bauanlage und den Zweck der einzelnen Konstruktionen. Die trefflichen Erklärungen und die Besichtigung der Anlage unter Führung des Herrn Ingenieur R. Säuberlin, Geschäftsführer der ausführenden Firma Sander & C^o, boten viel des Interessanten und Lehrreichen.

Mit Vergnügen wurde hierauf die von der Sportplatz-A.-G. angebotene Erfrischung angenommen, wobei unser Präsident der Sportplatz-A.-G. und der Bauunternehmung das bei der Besichtigung bewiesene Entgegenkommen verdankte, dem Unternehmen zugleich einen vollen Erfolg wünschend.

Der Aktuar: A. H.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune ingénieur connaissant le calcul de béton armé pour maison de béton armé (études et entreprises) de la Suisse française, pour tout de suite. (1794)

On cherche pour la France de bons dessinateurs en locomotives, parfaitement formés, capables d'entreprendre et de mener à bien des études de locomotives. (1799)

On cherche pour la Pologne russe un ingénieur dessinateur, français au suisse capable d'étudier des ponts roulants et appareils de levage à commande électrique et connaissant aussi les applications de la vapeur. (1800)

Gesucht jüngerer Elektro-Ingenieur, Nationalität Deutscher oder Schweizer, für das technische Bureau einer grossen Elektrizitätsgesellschaft. Spezielle Verwendung als Konstrukteur für Schaltanlagen und Transformatorenstationen. Gewünscht wird Erfahrung in Verwendung von Hochspannungsmaterial. (1801)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien ayant une certaine pratique du dessin et des études de la construction mécanique pour une fabrique de machines à Lyon. (1802)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien, connaissant les deux langues, pour un bureau technique en Belgique, s'occupant surtout de brevets d'invention ainsi que de l'étude de nouveaux appareils. Il doit avoir de bonnes notions dans toutes les branches et être bon dessinateur. (1803)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
4. August	Bahnningenieur IV d. S. B. B.	Basel	Fundierungsarbeiten zu einer 20 m Drehscheibe im Personenbahnhof Basel.
4. "	Gemeinderatskanzlei	Willisau-Stadt (Luzern)	Kanalisation der Bahnhof- und Ettiswiler-Strasse.
4. "	Kantonsingenieur	Schwyz	Erstellung der Güterstrasse Lauerz-Buelerberg, Länge 4600 m, Voranschlag 60000 Fr.
5. "	Universitätsbaubureau	Zürich, im Künstlertgütli	Lieferung von Fensterbeschlägen, Rolläden, Sonnenstoren und Aufzügen zum Neubau der Universität Zürich.
5. "	Joh. Rupp, z. Piz-Sol	Valens (St. Gallen)	Bau der Verbindungsstrasse ob Dorf Valens. Kostenvoranschlag 7500 Fr.
5. "	Direktion der eidg. Bauten	Bern, Bundeshaus	Zimmerarbeiten zu einem Schiessstandgebäude für die eidg. Waffenfabrik im hintern Wyler in Bern.
7. "	Bureau der Bauleitung auf dem Bauplatze	Zürich	Elektr. Beleuchtungsanlage, Beschläglieferung (Türschlösser usw., geschmiedete Türbeschläge und Gitter), Malerarbeiten für die Geschäftsbaute an der Hohlstrasse des Konsumvereins Zürich.
7. "	Kanzlei des Tiefbauamtes	Zürich, Stadthaus	Arbeiten für die Reinigung und den Neuanstrich der Gessnerbrücke und der Sihlhölzlibrücke, sowie einiger Geländer.
8. "	Gemeindekanzlei	Bonaduz (Graub.)	Erstellung des etwa 700 m langen Waldweges Gion Pitchen in Flies.
8. "	Hptm. Wetli, Geissalden	Meilen (Zürich)	Ausführung einer Strassenstrecke von etwa 300 m Länge in der Cholrütli.
10. "	Gull & Geiger	Zürich II	Erstellung eines Magazingebäudes und eines Wohnhauses in Landquart.
11. "	Bezirksammann Schuler	Biberegg (Schwyz)	Erstellung einer 1100 m langen Güterstrasse von Biberegg nach Huob.
11. "	Ingenieur VI d. S. B. B.	Sitten (Wallis)	Erd- und Maurerarbeiten zu einer Drehscheibe auf der Station Bouveret.
15. "	Bureau der Bauleitung	Bern, Schanzenstrasse 7	Erweiterungsbauten (Vergrösserung um 10000 m ³) für das Wasserreservoir auf dem Mannenberg und Verlegung der zweiten Stadtleitung (3700 m, \varnothing 550 mm).
17. "	Bureau der Bauleitung für den Bahnhofumbau	Bern, Stadtbachstr. 23	Ausführung der Arbeiten für den Ausbau der Lokomotivremise im neuen Depot des Bahnhofes Bern.
17. "	Dorfschreiberei	Meiringen (Bern)	Erstellung eines offenen Reservoirs von 2000 m ³ im Haselholz ob Meiringen.
19. "	Gemeindekanzlei	Grosswangen (Luzern)	Korrektionsarbeiten der Schulhaus-Winkelstrasse (Länge 535 m) und der Feldgass-Strasse (Länge 721 m).
20. "	Brückenbaubureau der S. B. B.	Zürich, Kasernenstrasse 101	Lieferung und Montierung von fünf Bahnbrücken auf der Strecke Oberrüti-Rothkreuz.
23. "	Hochbaubureau d. S. B. B.	Basel	Heizungs-, Lüftungs- u. Entstaubungsanlage im neuen Transitpostgebäude Basel.
31. "	Bureau der Bauleitung	Zug, Regierungsgebäude	Lieferung und Montierung der Materialien für das elektrische Leitungsnetz von etwa 25 km für die elektrischen Strassenbahnen im Kanton Zug.